

Haben Menschen Dich verfehrt:
 In die Stille, in die Stille!
 Lieb' und Demuth wiederkehrt
 In der Stille, in der Stille.

Ach, mit aller Deiner Pein
 In die Stille, in die Stille!
 Heil und Friede kommt allein
 In der Stille, in der Stille.

Friedrich Defer.

An das Herz.

Stell' himmelwärts, stell' himmelwärts
 Wie eine Sonnenuhr Dein Herz;
 Denn wo das Herz auf Gott gestellt,
 Da geht es rechten Schlag, da hält
 Es jede Prob' in dieser Zeit
 Und hält sie bis in Ewigkeit.
 Es geht nicht vor, es geht nicht nach,
 Es schlägt nicht stark, es schlägt nicht schwach,
 Es bleibt sich gleich, geht wohlgemuth
 Bis zu dem letzten Stündlein gut.
 Und steht's dann still in seinem Lauf
 Zieht's unser lieber Herrgott auf.

Das gesegnete Tagewerk.

Was in dem Herrn Du thust, das wird gelingen;
 Die Ehre ihm, — dann ist der Segen Dein!
 Er giebt das rechte Wollen und Vollbringen,
 Er will im Großen stets wie im Geringen
 Der Herr und Schöpfer aller Werke sein.
 Die Händ' an's Werk, die Herzen himmelan!
 So wird allein ein gutes Werk gethan.

Es ist auch vor dem Herrn nichts so geringe,
 Daß er nicht hilffreich Dir zur Seite steh',